

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Camp Crowder, 1943-08-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

From, S/Sgt. K. Mann (32697270)
Public Relations Office, Post Headquarters
Camp Crowder, Mo.



Free

Mrs. Thomas Mann,
1550 San Remo Drive,
Pacific Palisades, Calif.

25.

August

1943

Camp Crowder, Mo.

August 25

ES WAR MIR SEHR ANGENEHM - liebste Mama - hier einen Brief von Dir vorzufinden, so wie Du Deinerseits wohl nicht unangenehm davon beruehrt warst, aus New York von mir zu hoeren. Seit jenem Kurzbericht hat sich weiter nichts Sensationelles zugetragen - in meinem kl. Dasein, meine ich; denn auf der grossen Buehne des Welten-dramas jagt ja ein toller Witz den andren. Der Ruecktritt Litviniov's ist etwas schaurig, und auch dass der Praesident Blanche's Freund, Sumer Welles, glatt gefiret hat, duerfte kaum viel Gutes zu bedeuten haben. "Was wirs DAS nun wieder fuer Folgen haben!" muss ich oft, mit Fuldan selig, auf dem Gang zur Kissette denken. Aber dann gibt es ja auch wieder ermutigende Symptome. Crowder ist so oed und heiss wie eh und je. Der Intelligence Officer hier scheint an-

anzunehmen, dass meine naturalization nicht mehr
lange auf sich warten lassen^{wird,} wenn der Fall erst
mal nach Kansas City ueberwiesen ist - was ja
inzwischen wohl stattgehabt haben duerfte. Aber
diese und jene Woche wird wohl doch noch drueber
ins Land gehen. Ich verbringe die Wartezeit also
im Public Relations Office, welches ich hiermit
auch zu meiner Adresse erhebe. Der freundliche
Colonel, der diesem Department vorsteht, hat mir
nahegelegt, mich definitiv hierher transferrieren
zu lassen. Ich will aber lieber alles in der
Schwebe lassen, bis ich ein citizen bin und alle
ordentlich knuten kann.

Uebrigens werde ich mich vielleicht naechstens, im
Dienste der Public Relations, einer gar graesslichen
Muehe unterziehen muessen, die auch fuer euch die
unliebsamsten Rueckwirkungen haben duerfte. Handelt
es sich doch um eine  Auktion im Rahmen eines
grossen War-Bond Drives, bei welcher ich signierte
Buecher und Film-Star-Bilder verkaufen soll, nachdem
ich sie mir erst - und dies ist das tragisch Toll-

kuehne (um es Stefan-Zweigisch zu formulieren) - selbst erschnorrt habe. Wenn es so weit kommt (es ist noch nicht so ganz sicher), muss nicht nur ein Buch vom Papa her, sondern Du und Liesula, und vielleicht sogar Salka Viertel, werdet alle weidlich schwitzen muessen, um einen vollen success aus der Sache zu machen. Hoffentlich wird es nichts.

E's Brief aus fernen Landen war nicht nur munter, sondern beinahe gluecklich. Sie scheint durch die angenehmsten Emotionen zu gehen, was auch mich heitrer stimmt. - Auch von der Angele einige Zeilen, unmittelbar vor seiner induction - skeptisch, aber maennlich gefasst.

So auch ich - zumal ich heute abend wieder Colonel Rosenberg besuchen darf und auch Mrs. R. und den zwei Toechtern praesentiert werden soll. Vielleicht endet es mit einer Verlobung?

- Interessant ist schliesslich noch, dass ich heute und morgen wieder schiessen muss, weil

ich es noch immer noch nicht gut genug kann. —
Borgis Artikel in Life war doch recht schneidig
provocative - und sein Portrait dazu nur ZU
aehnlich. Aber auch die Medi kam sehr drollig
heraus.

Dein finanzieller Verzicht war das Generoeseste
was mir in meinem ganzen Leben vorgekommen ist.
Wenn ich Dir die kleinen Schecks gesendet haette
(was ich mir nicht haette nehmen lassen, waere
es mir nicht gradezu verboten worden), wuerde ich
mir auch heute abend die drinks nicht leisten
koennen, welche ich zu schlucken gedenke, ehe ich
zu Rosenbergs gehe.

Remember me to Dad & Sis.

Yours loving boy,

K. Th.
H.

München
3527/75